



Resolution des EUCDA-Kongresses mit Blick auf die Arbeit der EUCDA in den kommenden Jahren

Beschluss des 9. Kongresses der EUCDA, 03.09.2005

Der Kongress der EUCDA vom 02./03. September 2005 in Wien

ist erfreut darüber, dass die EUCDA auf europäischem Level eine Plattform des Dialogs gleichgesinnter Organisationen bietet, die die gleichen Ziele verfolgen und die einstehen für ein gleichgerichtetes gesellschaftliches Modell, dass auf der Solidarität zwischen Menschen basiert;

stellt mit Zufriedenheit fest, dass es der EUCDA in den letzten Jahren, mit sehr begrenzten Mitteln, gelungen ist, tatsächlich auf europäischer Ebene Einfluss auszuüben auf europäische Beschlussfassungsprozesse, insbesondere auch mit Blick auf den europäischen Konvent, inhaltlich vor allem in Bezug auf soziale Angelegenheiten sowie die partizipative Demokratie;

bedauert andererseits – in Kenntnis der großen Unterschiede in Umfang, Kapazität und Möglichkeiten der Mitgliedsorganisationen – dass die politische Arbeit der EUCDA durch zu wenig Mitgliedsorganisationen getragen wird und dass im Allgemeinen von den Mitgliedsorganisationen zu wenige Initiativen ausgehen, um die politischen Standpunkte der EUCDA zu erweitern, zu vertiefen und zu stärken;

stellt fest, dass die Qualität von Seminaren der EUCDA in den letzten Jahren zugenommen hat, aber dass die Schlussfolgerungen dieser Seminare zu wenig zurückzufinden ist in der politischen Arbeit der EUCDA;

bedauert, dass zu wenig Abgeordnete des Europäischen Parlaments in die Arbeit der EUCDA einbezogen sind, aber ist andererseits erfreut über das Engagement derjenigen Abgeordneten, mit denen die EUCDA enge Beziehungen unterhält;

glaubt dass es notwendig ist die Repräsentativität der EUCDA innerhalb der Mitgliedstaaten und auf dem Niveau von 25 Europäischen Mitgliedstaaten zu erhöhen;

ist besorgt über ultraliberale Tendenzen innerhalb der EVP, die eine Gefahr bedeuten des christdemokratischen Gedankenguts und die Sozialpolitik;

1. stellt fest dass die EUCDA eine Vereinigung ist von Organisationen die die Arbeitnehmerinteressen auf europäischem Niveau – ausgehend von einem christdemokratischen Gedankengut – verteidigt;
2. erwartet dass die EUCDA einen politischen Mehrwert bedeutet für die Mitgliedsorganisationen mit Blick auf die Verwirklichung ihrer politischen und gesellschaftlichen Zielsetzungen und lädt den Vorstand der EUCDA ein, hierüber regelmäßig einen Bericht vorzulegen;
3. ist davon überzeugt, dass die EUCDA eine Rolle auf dem Niveau der Europäischen Politik und innerhalb der EVP spielen kann, unter der Bedingung erstens dass die EUCDA genügend Tatkraft bei ihren Mitgliedsorganisationen mobilisieren kann sowie zweitens dass diese Mitgliedsorganisationen auf dem Niveau der Mitgliedstaaten einen ausreichenden Einfluss ausüben können auf die Festlegung der Standpunkte ihrer jeweiligen 'Mutterparteien',
4. wünscht dass die EUCDA ihre Position in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union verstärkt, was insbesondere beinhaltet dass die Repräsentativität der bestehenden Mitgliedsorganisationen gefördert und dass in den neuen Mitgliedsstaaten die Aufnahme von möglichen Partnerorganisationen verstärkt wird;
5. erwartet dass die institutionelle, strukturelle und dauerhafte Zusammenarbeit zwischen der EUCDA und der Arbeitnehmergruppe der Fraktion der Europäischen Volkspartei im Europäischen Parlament weiter ausgebaut wird. Dies könnte zum Beispiel beinhalten dass Veranstaltungen beider Institutionen an gleichen Orten und zu gleicher Zeit organisiert werden. Die EUCDA geht davon aus, dass die EU-Abgeordneten, die sich zur EUCDA bekennen, im EU-Parlament deren Position vertreten;
6. stellt fest dass die Arbeit der "Arbeitsgruppe Politik" – als Instanz die die inhaltlichen Positionen des Vorstands vorbereitet – weiter gefördert und verbessert werden muss, durch eine höhere Beteiligung der Anwesenheit von Mitgliedern des Europäischen Parlaments, durch die Einbeziehung von mehr Mitgliedsorganisationen sowie durch – je nach Thema – die Einladung von externen Experten;
7. erwartet dass – um die Zielsetzungen der EUCDA zu verwirklichen – die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ausgebaut wird;
8. beauftragt den Vorstand und das Präsidium – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der EVP - dafür Sorge zu tragen, dass die EUCDA über ein Sekretariat verfügt das, sowohl in Bezug auf logistische als auch personelle Mittel – die langfristige Arbeit sichern kann
9. bittet den Vorstand und das Präsidium der EUCDA, diese Kongressresolution in die Tat umzusetzen und innerhalb von einem Jahr, spätestens aber auf dem kommenden Kongress einen Bericht über die konkreten Ergebnisse vorzulegen